

Arbeitsplan [Donnerstag]

2. September 2010

13.30 Uhr

Anreise, Anmeldung im Tagungsbüro

14.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Regina Trueb, BAMF Nürnberg
Christiane Bainski, Hauptstelle RAA-NRW in Essen
Dieter Schoof-Wetzig, INKA-Sprecherteam

Grußwort

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes
Nordrhein-Westfalen (MSW)

14.30 Uhr

Interkulturelle Öffnung und Qualitätssicherung in Schulen

Prof. Dr. Cristina Allemann-Ghionda, Köln
Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu, Bremen
Markus Truniger, QUIMS Zürich

16.00

Interkulturelle Öffnung messbar machen - Ansätze für ein Indikatorenkonzept (Dr. Regina Trüb, BAMF)

16.30

Workshoparbeit (Best Practice Projekte und Indikatoren)

1. **Niedersachsen** (Mod.: Claudia Schanz)
2. **Bayern** (Mod.: Marissa Pablo-Dürr, PI Nürnberg)
3. **NRW** (Mod.: Franz Kaiser Trujillo)
4. **Zürich** (Mod.: Markus Truniger)

18.45

Markt der interkulturellen Möglichkeiten; mit Buffet

20.00 Uhr

Abendveranstaltung "Zeche Zollverein"

Arbeitsplan [Freitag]

3. September 2010

09.00 Uhr

Reflektion der Indikatoren/ Ergebnisse

1. **Niedersachsen**
2. **Bayern**
3. **NRW**
4. **Zürich**

10.00Uhr

Workshops zur interkulturellen Öffnung

1. **Personalentwicklung** (Eva Woelki, Marissa Pablo-Dürr)
2. **Unterrichtsentwicklung** (Regina Piontek, Dieter Schoof-Wetzig)
3. **Organisationsentwicklung** (Claudia Schanz, Franz Kaiser Trujillo)

12.00 Uhr

Mittagspause

13.00 Uhr

World-Cafe:

Strategien zur Implementierung der interkulturellen Öffnung

14.30

Verabschiedung der Gäste

14.45

INKA-Plenum: Konsequenzen der Tagung, Bericht des Sprecherteams, Tagung in 2011, Absprachen über die Weiterarbeit (Moderation: INKA-Sprecherteam)

15.30

Abreise

INKA ist ein Arbeitskreis im Deutschen Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung e.V. (DVLfB)

Zielsetzung der Tagung

Auf dem Wege zur interkulturellen Öffnung von Schulen gibt es viele gute Beispiele in der Praxis. So haben sich bereits einige Schulen auf den Weg gemacht, ein interkulturelles Profil zu entwickeln. Andere Schulen können aus diesen Beispielen lernen, wenn sie sich über das jeweilige good-practice-Beispiel hinaus an Gelingensbedingungen für interkulturelle Schulentwicklung orientieren können.

Schulen können in ihrem Weg besonders unterstützt werden, wenn sie sich an Standards und Indikatoren orientieren können, die ihnen helfen einzuschätzen, wo sie sich befinden und welche weiteren Optionen für ihre nächsten Schritte sein können.

Die Bearbeitung des Themas „Interkulturelle Öffnung von Schule und Unterricht“ ist im Handlungsfeld Bildung des bundesweiten Integrationsprogramms nach § 45 Aufenthaltsgesetz von zentraler Bedeutung. Mit dem bundesweiten Integrationsprogramm wurde ein langfristiger Prozess der Qualitätsentwicklung der Integrationsförderung in Deutschland initiiert. Die Federführung für das bundesweite Integrationsprogramm hat das Bundesministerium des Innern dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge übertragen, das diesen Prozess der Weiterentwicklung der Integrationsförderung initiiert und moderiert.

Das langfristige Ziel des Bundesamtes ist es, zur Entwicklung eines Indikatoren-Konzeptes für den Bildungsbereich beizutragen, das neben individuellen und schichtspezifischen Indikatoren auch institutionelle und gesellschaftliche Kontextmerkmale, wie z. B. interkulturelle Öffnungsprozesse, berücksichtigen soll. Im Rahmen der Fachtagung sollen erste Ergebnisse des Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Die Tagung knüpft hierbei an Ergebnisse der Nürnberger Tage für Integration am 17./18. Juni 2010 an.

Den Einstieg in das Tagungsthema wird in diesem Jahr ein moderiertes Gespräch am Donnerstag bilden, das multiperspektivisch an den Ideen zur interkulturellen Öffnung und Qualitätssicherung anknüpft. Der Themenbereich „Indikatoren zur interkulturellen Öffnung“ soll den Rahmen für die Workshops bieten, in denen Beispiele guter Praxis vorgestellt werden. Die Arbeit in den Workshops dient uns dazu, bereits bestehende Indikatoren zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Am Freitag werden wir Indikatoren in thematisch fokussierter Form bearbeiten und schlagen dafür die Themenbereiche: Personalentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung vor. In einem World-Cafe können wir dann Ideen für Strategien der

Fachtagung

Schule interkulturell öffnen - von der Ausnahme zur Regel

Die diesjährige 16. INKA-Tagung ist eine Kooperation des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge mit dem Interkulturellen Arbeitskreis der Bundesländer (INKA) und der Hauptstelle der RAA-NRW in Essen. Hauptthemen sind die interkulturelle Öffnung von Schulen, die Diskussion von Indikatoren, Gelingensbedingungen und Strategien zur Stärkung der interkulturellen Öffnung in schulischen Institutionen.

Vorbereitungsteam:

Dr. Regina Trüb, BAMF Nürnberg
Regine Hartung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, INKA-Sprecherteam
Regina Piontek, Landesinstitut für Schule Bremen, INKA-Sprecherteam
Claudia Schanz, Nieders. Kultusministerium, INKA-Sprecherteam
Dieter Schoof-Wetzig, Nieders. Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hildesheim, INKA-Sprecherteam
Franz Kaiser Trujillo, Hauptstelle RAA-NRW in Essen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beigefügtem Rückmeldebogen bis zum 31.07.2010 an.

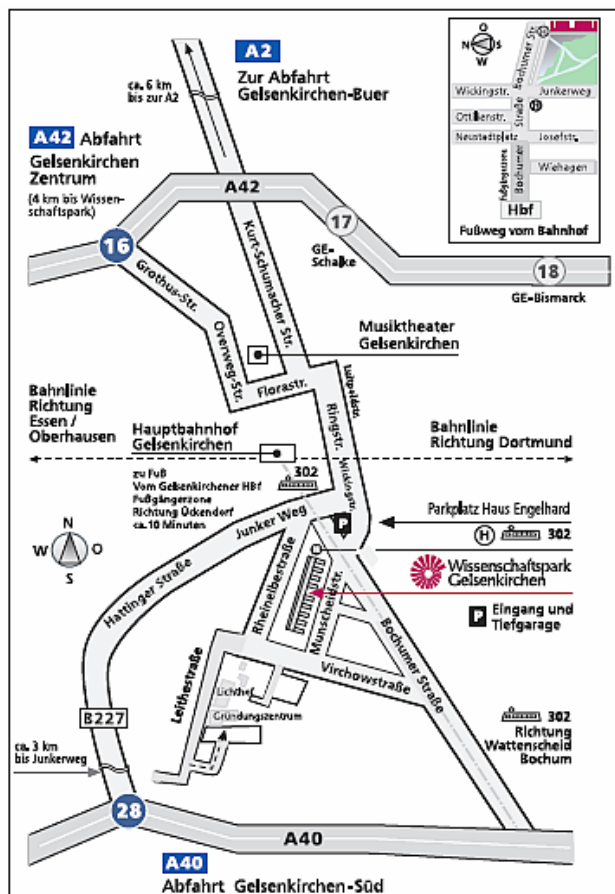
Kosten

Die Tagungskosten incl. Unterkunft und gemeinsamen Mahlzeiten werden vom BAMF in Zusammenarbeit mit der Hauptstelle der RAA-NRW in Essen und dem DVLFb getragen

Kontaktadresse

Ulrike Nitzschke
Referat 311
Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
Telefon: 0911-943 5112
Fax: 0911-943 5007
e-Mail: integrationsprogramm@bamf.bund.de

Anfahrtsskizze zur Tagungsstätte



Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen liegt an den Hauptverkehrsadern des Ruhrgebietes zwischen den Autobahnen A40 und A42 sowie an der Bahnlinie Dortmund-Essen-Köln.

Der Flughafen Düsseldorf ist in einer halben Stunde mit dem Auto oder der Bahn (ICE) erreichbar.

Vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen gelangt man zu Fuß in zehn Minuten und per U-Bahn (alle 10 Minuten) in zwei Minuten zum Wissenschaftspark.

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen



RAA Regionale Arbeitsstellen
zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien

INKA Interkultureller Arbeitskreis der
Lehrer(fort)bildungsinstitutionen
INTERKULTURELLER ARBEITSKREIS



Fachtagung

Schule interkulturell öffnen - von der Ausnahme zur Regel

Gelsenkirchen

2. und 3. September 2010

www.bamf.de
inka.lehrerfortbildung.de
www.raa.de